Tierschutz

Aktionsplan WILDKATZE

Praxishilfe für Tierheime, Tierpraxen und Katzenschutzvereine

Foto | Klaus Echle

Nicht verwechseln!

Die Europäische Wildkatze (*Felis silvestris*) ist ein heimisches Wildtier, das in unseren Wäldern lebt. Sie darf nicht mit einer verwilderten Hauskatze verwechselt werden! Eine sichere Unterscheidung ist nur durch eine genetische Analyse möglich. Aufgrund ihrer Ähnlichkeit besteht die Gefahr, dass Wildkatzen für Hauskatzen gehalten und falsch behandelt werden. So dürfen beispielsweise kleine Wildkatzen nicht aus dem Wald mitgenommen und die versehentliche Kastration erwachsener Wildkatzen muss verhindert werden.

Da Sie regelmäßig auf Hauskatzen treffen, besteht die Möglichkeit, dass Ihnen eine Wildkatze in die Hände fällt. Diese Praxishilfe beinhaltet alle relevanten Informationen und Ansprechpersonen und soll Ihnen dabei helfen, wie Sie mit einem Wildkatzenfund umgehen.

Wildkatzen gewöhnen sich nicht an Menschen und werden nicht zahm! Sie sind streng geschützt und ihre Haltung ist ohne behördliche Genehmigung verboten!

Sensibilisieren Sie Tierhalterinnen und Tierhalter oder Ihre Mitglieder und informieren Sie über die Präsenz von Wildkatzen in der Region!

FVA
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Foto | Erwin Herre

wildfarbene Hauskatze

Foto | Klaus Echle

Wildkatze

Wen haben wir denn da?

Graubraun **getigerte Hauskatzen** sind besonders leicht mit der Wildkatze zu verwechseln. Das **Fell der Hauskatze** hat eine blaugräuliche Grundfarbe. In der Regel ist die Fellzeichnung der Hauskatze deutlich getigert. Der Aalstrich geht über den Rücken und den Schwanz hinaus. Der **Schwanz ist schlank und mit spitzem Schwanzende**.

Die Hauskatze ist - selbst wenn es sich um eine verwilderte Streunerkatze handelt - **an den Menschen gewöhnt**. Auch wenn es scheue Individuen gibt, die sich nicht anfassen lassen, ist ihr **Verhalten schon nach wenigen Tagen zutraulicher** als das der Wildkatze.

Wildkatzen unterscheiden sich in ihrer Größe nicht von Hauskatzen, wirken jedoch etwas gedrungener. Das **Fell der Wildkatze** hat eine ockergraue Grundfarbe mit **verwaschenen Flanken**. Auf dem Rücken ist ein **schwarzer Aalstrich**, der hinter den Schultern beginnt und vor dem Schwanz endet. Der **Schwanz ist sehr buschig** mit schwarzen Ringeln und **stumpfer, schwarzer Schwanzspitze**. Bei jungen Wildkatzen sind diese Merkmale noch nicht eindeutig ausgeprägt.

Die **Wildkatze** ist **äußerst scheu**, in der Regel bekommt der Mensch sie nicht zu sehen. Im **direkten Kontakt** verhält sich die Wildkatze **aggressiv** und ihrem Namen entsprechend **wild**.

Tierkinder im Wald lassen!

Während der Jungenaufzucht zwischen April und Oktober werden immer wieder junge Wildkatzen für verwilderte Hauskatze gehalten und zum Aufpäppeln mit nach Hause genommen. Bei neugeborenen Wildkätzchen ist kaum ein Unterschied zu getigerten Hauskätzchen zu erkennen. Die für Wildkatzen typischen Fellmerkmale sind bei den Jungtieren noch nicht ausgeprägt. Allerdings sehen alle Tiere eines Wildkatzenwurfes identisch aus.

Meist befinden sich die so genannten Gehecke abseits der Wege in Reisighaufen, liegendem Totholz oder auch in Baumhöhlen. Es ist für die kleinen Wildkatzen völlig normal, im Wald versteckt zu warten, bis ihre Mutter mit Nahrung zurückkehrt.

Falls Sie ein Geheck finden und sich unsicher sind, ob es sich um Haus- oder Wildkatzen handelt, können Sie die Fundstelle nach einem Tag nochmals aufsuchen. In den meisten Fällen hat die Mutter bis dahin ein neues Versteck für ihre Jungen gefunden. Sollten sich die Kätzchen noch an Ort und Stelle befinden und in einer schlechten Verfassung sein, kontaktieren Sie bitte die zuständige Ansprechperson (siehe Rückseite).

Foto | Karsten Hupe

Das Geheck einer Wildkatze in einem Reisighaufen

Fotos | a) FVA b) Gisela Ernst c) Klaus Echle

Wildkatzenfindelkinder mit ca. 6 Wochen (a und b) und (c) mit etwa 6 Monaten im Auswilderungsgehege

Findelkinder – was tun?

Sollte ein Wildkätzchen versehentlich aus dem Wald mitgenommen worden sein, fallen diese „Findelkinder“ schnell durch ihr aggressives Verhalten auf. Besteht der Verdacht auf Wildkatze, muss schnell gehandelt werden.

Je nach Alter und Gesundheitszustand müssen unterschiedliche Maßnahmen ergriffen werden, jedes Wildkätzchen erfordert ein individuelles Vorgehen:

- Bringen Sie das Tier nicht mit Hauskatzen in Kontakt, da Krankheiten oder Parasiten übertragen werden können. Vermeiden Sie unbedingt Stress! Eine Einzelunterbringung mit dunklem Rückzugsort ist ratsam, unterkühlten Kätzchen kann Wärme mit Hilfe einer Wärmflasche angeboten werden.
- Für eine erste Einschätzung anhand von Fotos (Rücken, Schwanz, Flanken und Gesicht), informieren Sie unmittelbar die zuständige Ansprechperson.
- Für die genetische Analyse ist entweder eine Blut- oder Haarprobe notwendig. Die Haarprobe muss aus einem kleinen Büschel Haare einschließlich Haarwurzel bestehen.
- Füttern Sie die Katze nicht mit Katzenfutter, sondern mit gewolftem Rindfleisch, Wildfleisch (fragen Sie bei einer Jägerin oder einem Jäger nach Reh oder Hirsch) oder Mäusen (gibt es in Wildparks, Zoos oder Tierhandlungen). Sehr junge Kätzchen müssen mit spezieller Katzenaufzuchtmilch versorgt werden!

Wie geht’s weiter?

Junge Wildkatzen sind noch nicht selbstständig überlebensfähig. Erst mit mindestens 6 Monaten verlassen die Jungtiere in der Natur das Muttertier.

Um das Fundtier später wieder an ihrem Fundort auswildern zu können (Auswilderung ist nur mit behördlicher Genehmigung möglich), muss es in einer dafür ausgestatteten Aufzuchtstation untergebracht werden. Nur so kann eine artgerechte und menschenferne Haltung ermöglicht werden. Die FVA bietet ihre Unterstützung und Expertise für den weiteren Auswilderungsprozess an.

Katzenkastrationen

In einigen Regionen werden verwilderte Hauskatzen in groß angelegten Fangaktionen eingefangen und von mithelfenden Tierpraxen kastriert, um ein unkontrolliertes Wachstum von besitzerlosen Streunerkatzen einzudämmen. In Wildkatzengebieten kann es vorkommen, dass sich unter den eingefangenen Katzen eine seltene Wildkatze befindet. Um festzustellen, ob es eine Wildkatze ist, kann nur eine genetischen Analyse Aufschluss geben. Falls eine Katze in Ihrer Obhut Wildkatzenmerkmale aufweist und sich ungewöhnlich wild verhält:

- Machen Sie Fotos von Rücken, Schwanz, Flanken und Gesicht um eine fachliche Einschätzung zu ermöglichen.
- Nehmen Sie wenn möglich eine Haar- (mit Haarwurzel) oder eine Blutprobe für eine genetische Bestimmung.
- Führen Sie im Zweifelsfall vorerst keine Kastration durch und behalten Sie die Katze in Ihrer tierärztlichen Obhut (z.B. Quarantänestation).
- Informieren Sie schnellstmöglich die zuständigen Ansprechpersonen (siehe Rückseite).

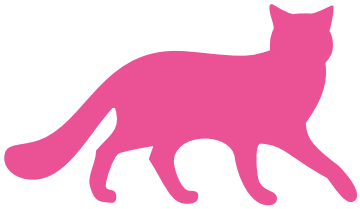
Was kann ich für die Wildkatze tun?

Obwohl Wildkatzen und Hauskatzen sich so unterschiedlich verhalten und verschiedene Lebensräume haben (Wald und Siedlung), können sie sich trotzdem treffen und paaren. Die dabei entstehenden Kreuzungen werden als Hybride bezeichnet die je nach Ausprägung einer Hauskatze oder einer Wildkatze ähnlich sehen können, ihr Verhalten bleibt jedoch wild.

Hybride können veränderte genetische Merkmale aufweisen, die von den ursprünglichen Merkmalen der Wildkatze mehr und mehr abweichen. So gehen ursprüngliche Anpassungen der Katzen an die Umwelt verloren, die essentiell für ein Überleben und eine erfolgreiche Vermehrung in der Wildnis sein können.

Um Kreuzungen zu vermeiden, kastrieren Sie Ihre Hauskatze. So können Sie aktiv zum Schutz der Wildkatze beitragen.

Eine detaillierte Beschreibung zum Umgang mit Wildkatzenfindelkindern sowie tierärztliche Empfehlungen finden Sie unter **www.wildkatze-bw.de**



Rückkehr nach Baden-Württemberg

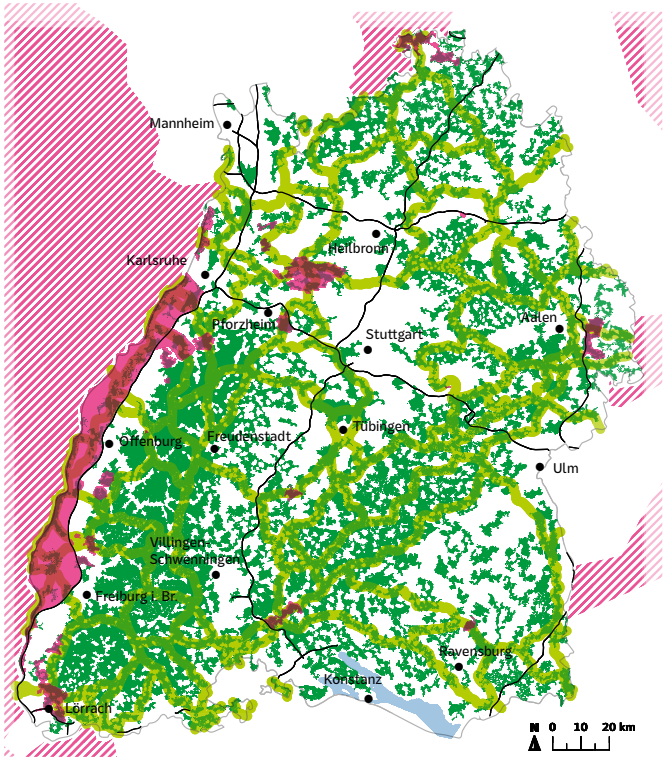
Nachdem die Wildkatze in Baden-Württemberg lange Zeit als ausgestorben galt, kehrt die streng geschützte Art in einigen Regionen wieder zurück.

Ihr Hauptverbreitungsgebiet ist bislang die Rheinebene, da sich die Tiere vor allem aus Frankreich nach Baden-Württemberg ausbreiten. Inzwischen haben jedoch auch einzelne Tiere den Weg von Hessen, Bayern und der Schweiz nach Baden-Württemberg gefunden. Durch ihre heimliche Lebensweise ist jedoch nicht auszuschließen, dass es bisher unentdeckte Wildkatzenvorkommen gibt.

Lebensweise der Wildkatze

Die Europäische Wildkatze ist eine Bewohnerin weiträumiger und strukturreicher Waldflächen. Ausgeräumte Agrarlandschaft sowie Siedlungsgebiete werden gemieden. Eine ausgewachsene Wildkatze im Wald anzutreffen ist sehr unwahrscheinlich, da sie von Natur aus sehr scheu ist und sich gut zu verstecken weiß!

Die Wildkatze ist eine sehr gute Jägerin und ernährt sich hauptsächlich von Mäusen. Die Hauptpaarungszeit (Ranz) liegt zwischen Januar und März. Ab April kommen die Jungen (2-4 Kätzchen) zur Welt. Bei sehr guten Lebensraumbedingungen oder einem Verlust des Erstwurfes kann es im Verlauf des Jahres zu einem 2. Wurf kommen.



- Wildkatzenverbreitungsgebiet in BW | Stand 2020
- angrenzendes Wildkatzenvorkommen | Stand 2020
- potenzieller Wildkatzenlebensraum
- Wildtierkorridore
- Bundesautobahn

Die Karte wurde von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg erstellt. Informationen zu den Nachweisen können bei der FVA erfragt werden.

Ansprechpersonen

Wildtiermonitoring in Baden-Württemberg

Wildtiermonitoring ist die langfristige Erfassung von Wildtieren um deren Population- und Gesundheitszustand zu überwachen. Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) in Freiburg ist mit dem Monitoring von seltenen waldgebundenen Wildtieren beauftragt. Vor allem gesicherte Nachweise wie Totfunde, Fotos, Kot oder Risse liefern wichtige Informationen zur Verbreitung dieser streng geschützten Tierarten in Baden-Württemberg.

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg | Abteilung FVA-Wildtierinstitut
info@wildtiermonitoring.de | 0761 / 40 18 - 274 (mit AB) | 0173 / 60 41 11 7 (in dringenden Fällen auch außerhalb der Bürozeiten erreichbar)

Wenden Sie sich an Ihre Wildtierbeauftragte oder Ihren Wildtierbeauftragten

In Baden-Württemberg liegt die Zuständigkeit für die Beratung und Unterstützung im Umgang mit Wildtieren und Fragen des Wildtiermanagements (Jagd- und Wildtiermanagementgesetz §61) bei den Wildtierbeauftragten. Eine Übersicht der Wildtierbeauftragten finden Sie unter *www.wildtierportal-bw.de* oder im Bürgerservice des jeweiligen Landratsamtes.

Wildtierbeauftragte

Weitere Informationen
- Die Wildkatze in Baden-Württemberg *www.wildkatze-bw.de*
- Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg *www.fva-bw.de*

FVA Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
LFV Landes Forst Verwaltung BW